

Strial aus Cassel zu Besuch.-

- Nm. am Medardus.- Dictirt.-

Dr. Geyer, von der Neuen Wiener Bühne (zugleich Fremdenblatt, Schule Polgar, nur talentlos), wollte Delorme oder andre Einakter. Nein.

29/4 Dictirt Briefe. Medardus.

Bei Mama zu Tisch. Brahms Clavier Quartett A dur -

- Am Medardus.-

Mit O. Griselda, Loge mit Gustav. Schwach, theilweise widerwärtig. Kannte es von der Lecture, hörte das wenigste.

Gustav nachtmahlte bei uns.

30/4 Vm. Tennis.-

Nm. am Medardus.-

Abends Familie bei Mama. Auch Dr. Kraus mit Frau aus Chicago, Freund meines vor wenig Wochen dort verstorbnen Onkels Edmund.

1/5 Vm. dictirt Medardus.

Ins Cottage Sanatorium zu Dr. Holzapfel. Über sein neues Werk. Wirkungen seines ersten, des Panideal, zumeist in Rußland. (Ein Herr Astrow hat mir die Übersetzung zugeschickt.)

Nm. am Medardus.

Abends Richard, ganz kurz, dann Fred, zum Nachtmahl. Immer verbissener, kränker, langweiliger, dicker.

2/5 S. Vm. (Regen) bei York-Steiner und Straus (ohne zu treffen).

Nm. am Medardus.

Abends mit O. bei Richard, zum Nachtmahl, wo auch Dr. Wolf und Frau.-

3/5 Vm. Stadt, Panorama (Dolomiten).

Nachricht, Louis Mandl neulich von Julius Blinddarm operirt, viel schlechtes, nach gestern neuer Operation. Erschüttert, Nachmittag gleich hin; treffe Irene, Louis' Frau, andre in Verzweiflung; Louis erfährt, ich hier, wünscht mich zu sehn; ich sitze an seinem Bett, seine Hand in meiner, mache ihm Hoffnung als wären die Ärzte zufrieden. . . was ihn sichtlich beruhigt; er spricht von unsrer alten Freundschaft, gratulirt mir zu Prag! - ist unzufrieden, daß auch Olga von seiner Erkrankung wisse - „grüß mir deine Frau“.- Ich verlaß ihn in der Überzeugung, ihn nicht wiederzusehn.- Julius, Hochenegg kommen, neue Operation beschlossen.-

Nach Hause, ganz hin.- Sehe „Ruf“ für Neudruck durch.

Spät Abends wieder ins Sanatorium. Operation brachte Erleichterung, neue Hoffnung; sprach Julius beim Direktor. Welch eine Exi-